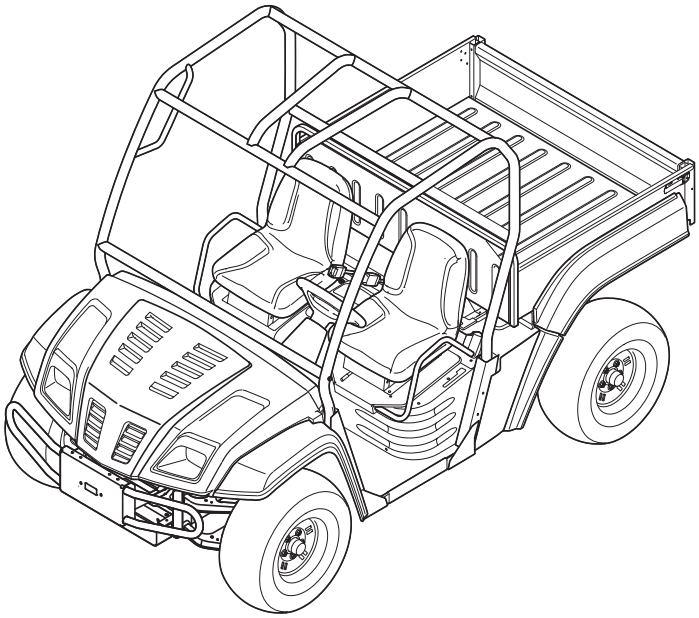
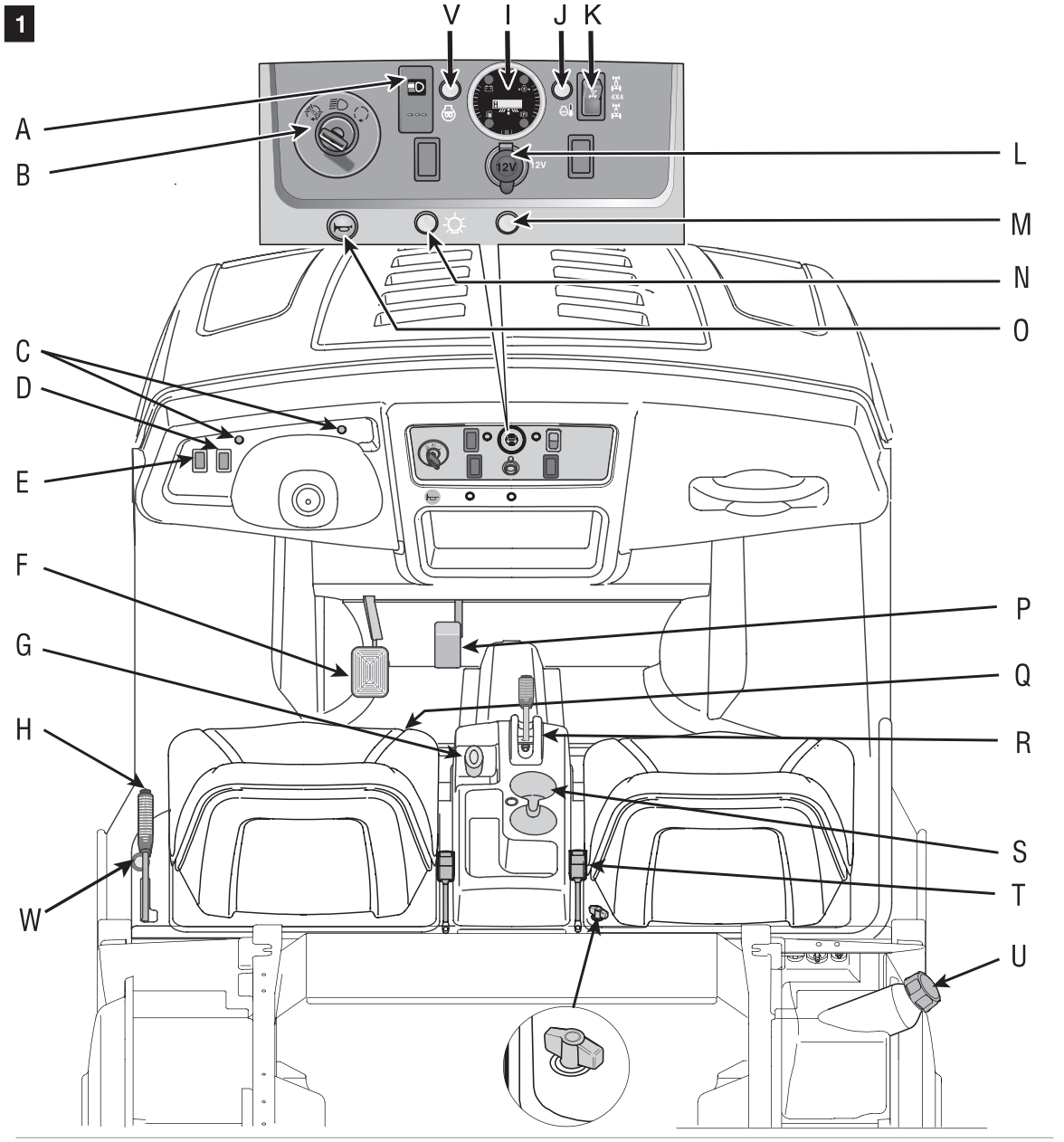
Cub Cadet®



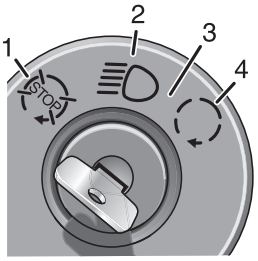
H15
FORM NO. 769-02454G

MTD Products Aktiengesellschaft • Saarbrücken • Germany

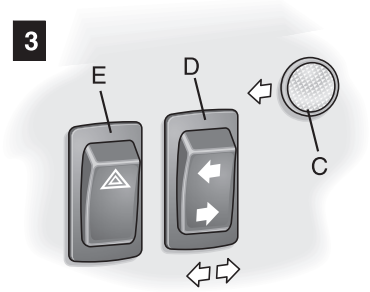
1



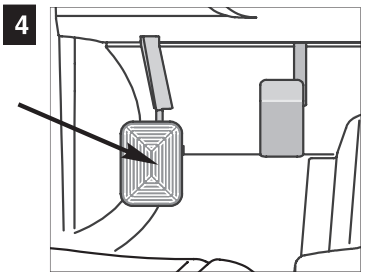
2



3

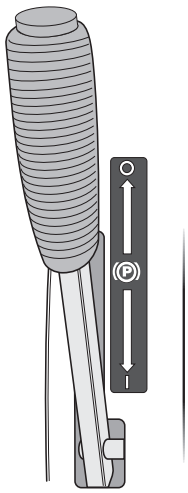


4

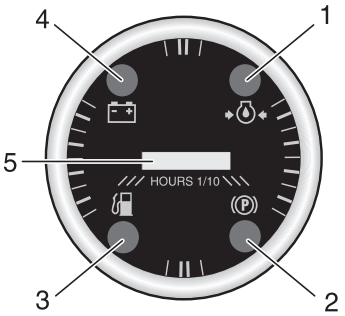


5

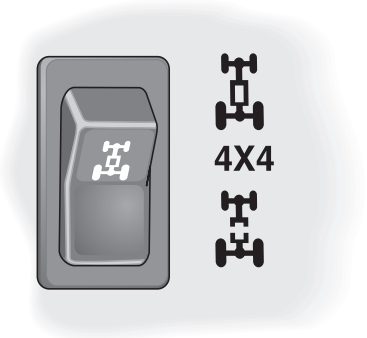
6



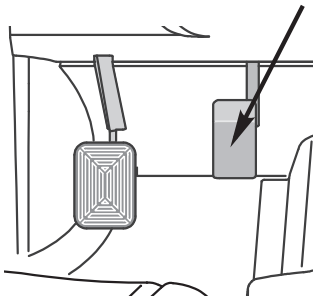
7



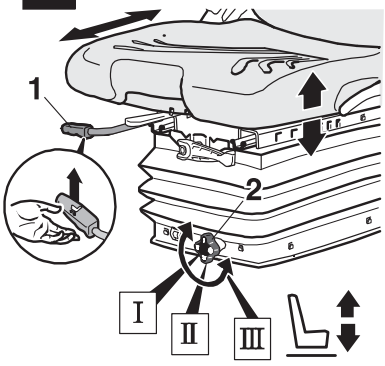
8



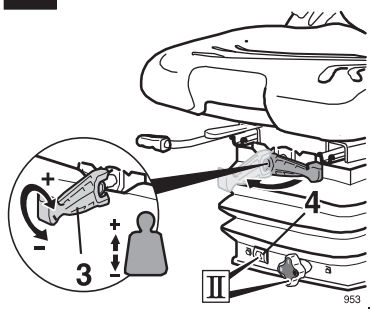
9



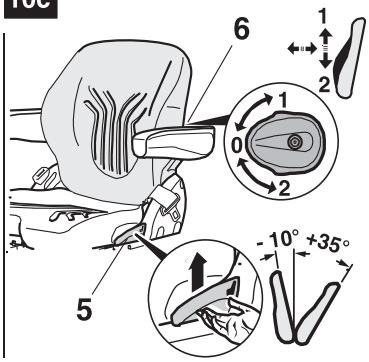
10a



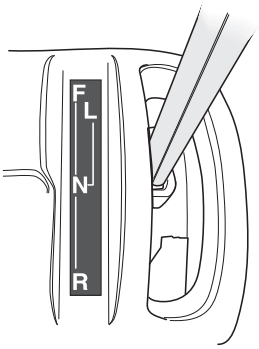
10b



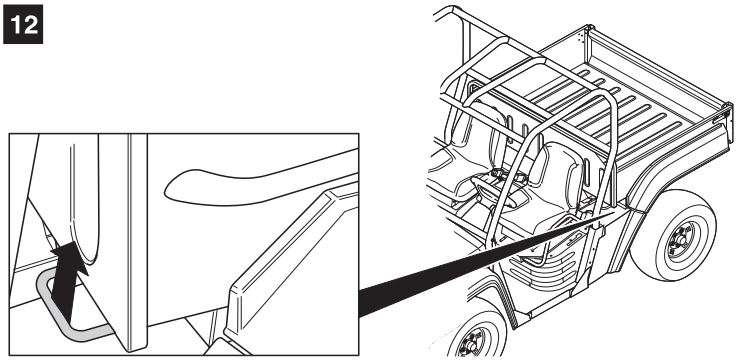
10c



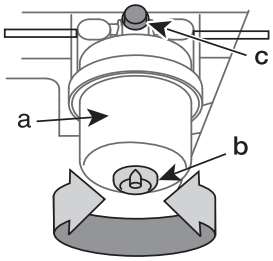
11



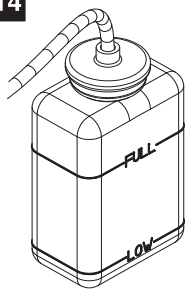
12



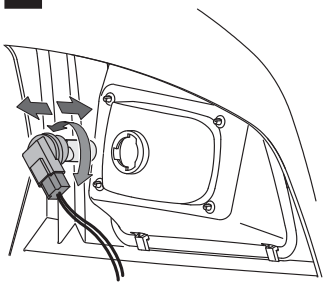
13



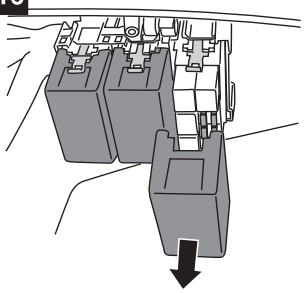
14



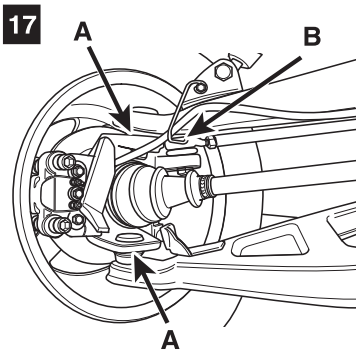
15



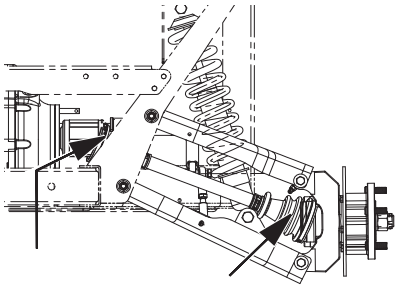
16



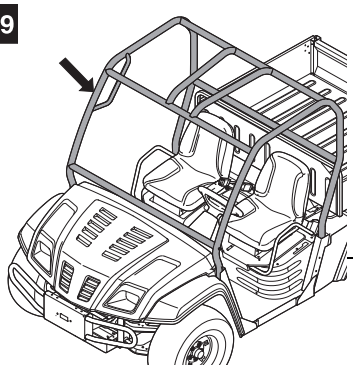
17



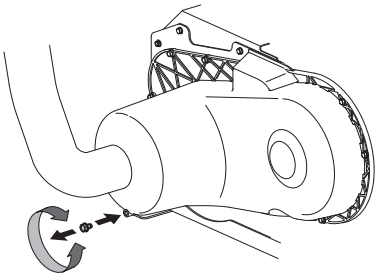
18



19



20



21

English
(Original operating instructions) 4

Français
(Notice d'instructions d'origine) 18

Deutsch
(Originalbetriebsanleitung) 35

Nederlands
(Originele gebruiksaanwijzing) 49

Italiano
(Istruzioni per l'uso originali) 64

Svenska
(Originalbruksanvisningen) 79

Dansk
(Originale driftsvejledning) 91

Inhaltsverzeichnis

Zu Ihrer Sicherheit 35
Symbole 38
Bedien- und Anzeigeelemente . . 39
Bedienung 41
Transport des Fahrzeuges 44
Reinigung/Wartung 44
Stilllegen 47
Garantie 47
Information zum Motor 47
Hilfe bei Störungen 47

Angaben auf dem Typenschild

Diese Angaben sind sehr wichtig für die spätere Identifikation zur Bestellung von Geräte-Ersatzteilen und für den Kundendienst.

Sie finden das Typenschild unter dem Fahrersitz.

Tragen Sie alle Angaben auf dem Typenschild Ihres Fahrzeuges in das nachfolgende Feld ein.

_____

_____

_____

Diese und weitere Angaben zum Gerät finden Sie auf der separaten CE-Konformitätserklärung, die ein Bestandteil dieser Betriebsanleitung ist.

Zu Ihrer Sicherheit

Das Gerät richtig verwenden

Dieses Gerät ist bestimmt zur Verwendung

– als Transport- und Zugfahrzeug,
– entsprechend den in dieser Betriebsanleitung gegebenen Beschreibungen und Sicherheitshinweisen.

Dieses Fahrzeug ist serienmäßig in seiner Standardkonfiguration nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.

Für den Betrieb auf öffentlichen Straßen sind nur Fahrzeuge mit entsprechender Ausstattung zugelassen.

Beachten Sie alle für den Betrieb auf öffentlichen Verkehrswegen gültigen Vorschriften.

Informieren Sie sich zuerst über die in Ihrem Land gültigen Verkehrs- und sonstigen Vorschriften.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Der Benutzer haftet für alle Schäden an Dritten und deren Eigentum.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Fahrzeug schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Dieses Fahrzeug ist nicht für den Transport von Personen (außer Fahrer und Beifahrer) zugelassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor der ersten Anwendung des Gerätes diese Betriebsanleitung sorgfältig durch und handeln Sie danach.

Informieren Sie andere Benutzer über die richtige Anwendung.

Betreiben Sie das Gerät nur in dem vom Hersteller vorgeschriebenen und ausgelieferten technischen Zustand.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig auf und halten Sie diese für jeden Einsatz griffbereit.

Geben Sie die Betriebsanleitung bei einem Besitzerwechsel mit dem Gerät weiter.

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten Anforderungen entsprechen. Verwenden Sie daher nur Originalersatzteile oder die vom Hersteller zugelassenen Ersatzteile.

Lassen Sie Reparaturen ausschließlich von einer Fachwerkstatt ausführen.

Vor der Arbeit mit dem Gerät

Personen, die das Gerät benutzen, dürfen nicht unter dem Einfluss von Rauschmitteln (z.B. Alkohol, Drogen oder Medikamenten) stehen.

Personen unter 16 Jahren dürfen das Gerät nicht bedienen. Örtliche Bestimmungen können das Mindestalter des Benutzers festlegen.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Bedienelementen sowie mit deren Funktionen vertraut.

Betreiben Sie das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand.

Keine baulichen Veränderungen am Gerät bzw. Einstellungen am Motor vornehmen.

Die Betriebseigenschaften ändern sich je nach aktueller Belastung. Schwere Lasten beeinflussen das Lenken, Bremsen, die Stabilität und das Gesamtverhalten des Fahrzeuges.

Dieses Fahrzeug verhält sich anders als ein normaler PKW. Bei abrupten Wendemanövern bei hoher Geschwindigkeit oder sonstigen scharfen Lenk- oder Bremsmanövern können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren oder es kann sogar umkippen. Wenden Sie demzufolge bei herabgesetzter Fahrgeschwindigkeit und vermeiden Sie abrupte Lenk- und Bremsmanöver.

Bei der Arbeit in der Nähe öffentlicher Verkehrswege und beim Überqueren der Straße ist auf den Verkehr zu achten.

Es ist untersagt, mehr als eine Person als Beifahrer mitzunehmen.

Das Fahrzeug ist nur für die Fahrt von zwei aufsitzenden Personen konstruiert – für den Fahrer und den Beifahrer. Der Transport von Personen auf der Ladefläche oder an irgendeiner anderen Stelle des Fahrzeugs ist nicht gestattet.

Während der Fahrt mit dem Fahrzeug dürfen keine Gliedmaßen über dessen Außenkonturen hinausragen.

Fahrer und Beifahrer müssen während der Fahrt angeschnallt sein.

Bei der Fahrt muss der Bediener auf dem Fahrzeugsitz sitzen und das Lenkrad mit beiden Händen festhalten.

Der Bediener muss in korrekter Weise auf dem Sitz sitzen, wobei sich beide Beine auf dem Fußblech zu befinden haben. Der Fußraum und die Umgebung der Pedale ist von Unrat frei zu halten.

Während der Arbeit mit dem Gerät

Setzen Sie das Fahrzeug nicht zu Zwecken ein, zu denen es nicht konstruiert wurde. Es handelt sich um ein Nutzfahrzeug und nicht um ein Freizeitfahrzeug oder Spielzeug. Zum übermütigen Zeitvertreib verwendet, kann es ernsthafte Unfälle, Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.

Vor dem Fahren ist jeweils immer die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs zu kontrollieren, insbesondere vor dem Rückwärtsfahren. Stoßen Sie langsam und bedächtig zurück. Verfolgen Sie beim Zurückstoßen den Raum hinter dem Fahrzeug, damit es zu keinem Unfall kommt. Auf der zu befahrenden Fläche dürfen sich keine Personen aufhalten.

Vermeiden Sie das Durchfahren von Wasser, da Sie dabei die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren können.

Bei der Arbeit unter schlechten Sichtverhältnissen ist immer die vorgeschriebene Beleuchtung zu benutzen.

Steigen Sie weder auf noch ab, solange das Fahrzeug in Bewegung oder in Betrieb ist.

Vermeiden Sie jähes Anfahren, Bremsen oder Wenden, wenden Sie grundsätzlich nur auf ebenen Flächen.

Wenn das Fahrzeug ohne Aufsicht zurückgelassen werden muss, darf der Zündschlüssel nie im Zündschloss verbleiben.

Drehen Sie den Zündschlüssel in die STOP-Position, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Vor der Fahrt unter niedrigen Ästen oder Drähten ist vorher die lichte Höhe zu kontrollieren, um eine Behinderung oder gar das Herabreißen des Fahrers auszuschließen.

Die unkorrekte Verwendung des Fahrzeugs oder die Vernachlässigung der vorgeschriebenen Wartung kann zu einem Leistungsverlust beim Fahrzeug oder zur Verletzung von Personen führen.

Bei Reinigungs-, Wartungs-, Einstell- und Reparaturarbeiten, beim Anbringen von Zubehör und beim Be- und Entladen darf der Motor nicht in Betrieb sein.

Wenn ein Fremdgegenstand getroffen wurde, halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Untersuchen Sie das Fahrzeug auf eventuelle Beschädigungen und lassen Sie die Beschädigung von einer Fachwerkstatt beheben.

Betreiben an Hängen

Bei der Arbeit an Hängen kommt es am häufigsten zu Situationen, in denen man die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder gar mit ihm umstürzen kann. Dies kann ernste Verletzungen oder auch den Tod zur Folge haben. Verwenden Sie das Fahrzeug grundsätzlich nicht an Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15° (26 %). Beim Arbeiten in abschüssigem Gelände seien Sie immer extrem vorsichtig.

Richtige Vorgehensweise:

1. Fahren Sie nie quer zum Hang (entlang der Höhenlinie) sondern immer nur auf- und abwärts. Bei Richtungsänderungen lassen Sie äußerste Vorsicht walten.
2. Fahren Sie an Hängen immer langsam und bedächtig. Bei der Bergabfahrt ist eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten – verwenden Sie dazu die Motorbremse.
3. Fahren Sie am Hang immer langsam und kontinuierlich. Anhalten und Anfahren ist zu vermeiden.
4. Vermeiden Sie insbesondere die Arbeit an Hängen mit rutschiger, schütterer oder unebener Oberfläche.
5. Seien Sie besonders umsichtig beim Transport von Lasten. Die Last beeinflusst die Stabilität des Fahrzeugs. Verteilen Sie die Last deshalb gleichmäßig auf der Ladefläche und zurren Sie diese fest.

Gefahrenquellen und unrichtige Vorgehensweisen

1. Weichen Sie Bodenvertiefungen, Gräben und Uferbereichen aus. Es könnte zum Umstürzen des Fahrzeugs kommen.
2. Vermeiden Sie abruptes Anhalten und Anfahren bei Bergan- oder Bergabfahrten an Hängen. Besondere Aufmerksamkeit widmen Sie dabei Fahrtrichtungsänderungen.
3. Vermeiden Sie Situationen, in denen Sie quer zum Hang zu stehen kommen, das Fahrzeug kann umkippen. Wenn ein Wenden unumgänglich ist, fahren Sie langsam und wenden Sie umsichtig.
4. Transportieren Sie keine Lasten und benutzen Sie das Fahrzeug an steilen Hängen nicht als Zugfahrzeug.

Kinder

Wenn der Bediener der Anwesenheit von Kindern keine Aufmerksamkeit schenkt, kann es zu tragischen Unfällen kommen.

Gestatten Sie Kindern nicht, sich dem Fahrzeug unmittelbar zu nähern und fordern Sie eine verantwortliche erwachsene Person zur diesbezüglichen Mitarbeit auf.

Sollte ein Kind dennoch in den Arbeitsbereich des Fahrzeugs getreten sein, halten Sie das Fahrzeug sofort an. Es ist untersagt, Kinder als Passagiere zu befördern, da sie herabfallen und schwerwiegende Verletzungen erleiden können oder den gefahrlosen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Lassen Sie besondere Vorsicht in der Nähe von Einfahrten, Türen, Gebüschen oder anderen, die Sicht beeinträchtigenden Gegenständen, walten. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Kinder dürfen weder auf der Ladefläche, noch irgendwie anders – außer auf dem Beifahrersitz – befördert werden. Kleine Kinder sollen überhaupt nicht befördert werden, da sie herabfallen könnten.

Zulässige Fahrzeugbelastung

Zulässiges Gesamtgewicht:	1315 kg
Maximale Ladekapazität:	500 kg[1)]
Maximale Beladung der Ladefläche:	408 kg
Zulässige Achslast:	
– vorn	700 kg
– hinten	850/900 kg[2)]

1) Umfasst Fahrer, Beifahrer, Zubehör und Last.
2) Je nach Reifenvariante.

Überschreiten Sie nicht die maximal zulässigen Gewichtsangaben.

Die Last ist gleichmäßig zu verteilen und vor Verrutschen zu sichern.

Die Last darf nicht an der Hinterseite der Ladefläche transportiert werden. Sollte sie nach vorn verrutschen, können Fahrer oder Beifahrer dabei verletzt werden.

Fahren Sie nicht mit Lasten, welche die Ausmaße der Ladefläche überschreiten.

Fahren Sie langsam. Schwere Lasten beeinflussen die Lenkfähigkeit, den Bremsvorgang, sowie die Stabilität und das Gesamtverhalten des Fahrzeugs.

Befördern Sie nur sicher kontrollierbare Lasten. Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Bremsen und Wenden, bei denen die Last verrutschen könnte.

Entleerung der Ladefläche

Stellen Sie das Fahrzeug auf ebener Fläche ab und sichern Sie es mittels der Feststellbremse.

Bei Modellen mit Handanhebung entleeren Sie zuerst die Ladefläche.

Das Fahrzeug darf nicht mit angehobener Ladefläche gefahren werden.

Während des Betriebs muss die Ladefläche mittels Halteriegel gesichert sein. Kontrollieren Sie das korrekte Einrasten des Halteriegels.

Bei Modellen mit elektrisch betriebener Ladefläche:

1. Bleiben Sie auf dem Fahrersitz sitzen.
2. Nähern Sie sich der Ladefläche nicht. Drittpersonen müssen in einer sicheren Entfernung bleiben.
3. Beim Anheben der Ladefläche muss die Hinterachse auf festem und geradem Untergrund stehen, ansonsten könnte es zu einem hecklastigen Umkippen des Fahrzeugs kommen.

Anhängerfahrt

Zulässiges Gesamtgewicht (Fahrzeug mit Beladung und Anhänger mit Last):	2100 kg
Gezogene Last: [1)]	
– ungebremst	600 kg
– gebremst	1100 kg
Maximale Stützlast der Anhängerkupplung:	100 kg

1) Umfasst Anhänger und Last.

Benutzen Sie nur für dieses Fahrzeug zugelassene und geprüfte Zugvorrichtungen am Fahrzeug. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Anhänger.

Bei der Fahrt mit Anhänger fahren Sie langsam und mit erhöhter Vorsicht. Rechnen Sie mit einem verlängerten Bremsweg.

Achten Sie auf die gleichmäßige Verteilung der Last.

An Hängen mit einem höheren Gefälle als 9° (15%) dürfen keine Anhängerlasten transportiert werden. Bei der Berg-abfahrt oder in Kurven beeinflusst die Last das Fahrverhalten des Anhängers und dementsprechend auch des Fahrzeugs, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann (d. h. Ver-ringerung der Bremswirkung und Manövrierfähigkeit, Knickgefahr des Anhängers und nachfolgendes Umstürzen beider Fahrzeuge.

Hinweise zum Umgang mit Kraftstoffen

Explosions- und Brandgefahr.

Kraftstoff-/Benzindämpfe sind explosiv und Kraftstoff ist hochgradig entflammbar.

Lagern Sie den Kraftstoff nur in dafür zugelassenen Behältern und nie in der Nähe von Heizquellen (z. B. Öfen oder Warmwasserspeichern).

Füllen Sie vor dem Motorstart den Kraftstoff ein. Halten Sie den Kraftstofftank bei laufendem oder bei noch heißem Motor geschlossen.

Kraftstoff nur bei abgeschaltetem und abgekühltem Motor nachfüllen.

Vermeiden Sie offenes Feuer, Funkenbildung und rauchen Sie nicht.

Betanken Sie das Fahrzeug nur im Freien.

Starten Sie den Motor nicht, falls Kraftstoff übergelaufen ist.

Entfernen Sie das Fahrzeug von der kraftstoffverschmutzten Fläche und warten Sie, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.

Um Brandgefahr zu vermeiden, halten Sie bitte folgende Teile frei von Gras oder austretendem Öl: Motor, Auspuff, Batterie, Kraftstofftank.

Betanken Sie keine auf der Ladefläche/Anhänger befindliche Motorgeräte oder Kraftstoffbehälter. Betanken Sie diese nur, wenn Sie auf festem Boden stehen.

Kraftstofftank höchstens bis 2,5 cm unter der Unterkante des Einfüllstutzens füllen.

Drehen Sie nach jedem Tanken den Kraftstofftankverschluss fest zu.

Weder Fahrzeug noch Kraftstoff dürfen in Räumen mit offenem Feuer, Funkenflug oder Flammenbildung, wie zum Beispiel in der Nähe von Heizkörpern, Kaminen, Trockenanlagen oder sonstigen Gasverbrauchsgeräten abgestellt oder gelagert werden.

Sonstige Hinweise

Fassen Sie weder Auspuff noch Schalldämpfer an, solange der Motor läuft oder kurz nach Abschalten des Motors. Sie könnten sich Verbrennungen zufügen.

Führen Sie vor jedem Einsatz des Fahrzeugs eine gründliche Sichtkontrolle durch. Halten Sie die Anweisungen zur Kontrolle und Wartung laut der Darlegungen in dieser Bedienungsanleitung ein.

Bei wassergekühlten Motoren steht das Motorkühlsystem unter Druck. Öffnen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel!

Entweichende Hydraulikflüssigkeiten können schwere Verletzungen verursachen. Niemals versuchen, undichte Stellen mit der Hand zu ertasten!

Vor allen Arbeiten am Gerät

Schützen Sie sich vor Verletzungen. Vor allen Arbeiten an diesem Gerät

- Motor abstellen
- Zündschlüssel ziehen
- Feststellbremse arretieren
- Abwarten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind; der Motor muss abgekühlt sein.

Nach der Arbeit mit dem Gerät

Verlassen Sie das Gerät erst, nachdem Sie den Motor abgestellt, die Feststellbremse betätigt und den Zündschlüssel abgezogen haben.

Sicherheitseinrichtungen am Gerät

Überrollbügel und Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit einem Überrollbügel (Bild 19) und Sicherheitsgurten (Beckengurte) ausgestattet. Zusammen stellen Sie einen optimalen Schutz für den Fahrer und den Beifahrer dar.

⚠ ***Gefahr***

- *Keine baulichen Veränderungen am Überrollbügel/Sicherheitseinrichtungen vornehmen.*
- *Keine Lasten oder Teile am Überrollbügel befestigen.*
- *Fahrer und Beifahrer müssen sich vor Antritt der Fahrt anschnallen.*

⚠ ***Achtung***

Im Falle einer Beschädigung oder eines Unfalls den Überrollbügel und die Sicherheitsgurte in einer Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen. Keinerlei Reparaturen selbst vornehmen.

Sicherheitssperrsystem

Das Sicherheitssperrsystem ermöglicht das Starten des Motors nur, wenn sich der Fahrhebel in der Neutralstellung **N** befindet.

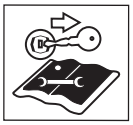
Das Sicherheitssperrsystem schaltet den Motor aus, wenn sich der Fahrhebel bei Aktivierung der Feststellbremse nicht in der Neutralstellung **N** befindet.

Symbole

Symbole am Gerät

Am Gerät finden Sie verschiedene Symbole als Aufkleber. Nachfolgend die Erklärung der Symbole:

Achtung!
Vor Inbetriebnahme Gebrauchsanweisung lesen!



Vor allen Arbeiten am Fahrzeug den Zündschlüssel ziehen. Informationen in der Bedienungsanleitung beachten.

Gerät darf nicht unter dem Einfluss von Rauschmitteln (z. B. Alkohol, Drogen oder Medikamenten) benutzt werden.

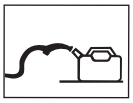
Personen unter 16 Jahren dürfen das Gerät nicht bedienen. Örtliche Bestimmungen/Vorschriften können das Mindestalter des Benutzers festlegen.

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!

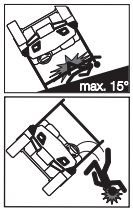
Verletzungsgefahr! Fahrer und Beifahrer müssen sich vor Antritt der Fahrt anschnallen.

Achtung, Verletzungsgefahr! Es darf nur eine Person pro Sitz transportiert werden. Der Transport von Personen auf der Ladefläche oder an anderen Stellen als den montierten Sitzen ist verboten. Vorsichtig fahren.

Maximale Beladung der Ladefläche von 408 kg darf nicht überschritten werden.



Keine Motorgeräte oder Kraftstoffbehälter auf Ladefläche/Anhänger betanken.



Achtung! Verletzungsgefahr durch Herausfallen oder Umstürzen des Fahrzeugs. Keine Hänge mit einer Steigung von mehr als 15° (26%) befahren.

An Hängen mit einer Steigung von mehr als 9° (15%) keine Anhängerlasten transportieren.

Verletzungsgefahr! Vorsicht beim Absenken der Ladefläche. Auf sichere Verriegelung der Ladefläche achten. Niemals mit angehobener Ladefläche fahren.

Halten Sie diese Symbole am Gerät immer in einem lesbaren Zustand.

Symbole in dieser Anleitung

In dieser Anleitung werden folgende Symbole verwendet:

⚠ ***Gefahr***

Sie werden auf Gefahren hingewiesen, die mit der beschriebenen Tätigkeit zusammenhängen und bei der eine Gefährdung von Personen besteht.

⚠ ***Achtung***

Sie werden auf Gefahren hingewiesen, die mit der beschriebenen Tätigkeit zusammenhängen und die einen Sachschaden nach sich ziehen können.

Hinweis

Kennzeichnet wichtige Informationen und Anwendungstipps.

Positionsangaben

Positionsangaben am Gerät (z.B. links, rechts) erfolgen immer aus Sicht des sitzenden Fahrers.

Entsorgungshinweis

Anfallende Verpackungsreste, Altgeräte usw. entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Bedien- und Anzeigeelemente

⚠ ***Achtung. Schäden am Gerät.***

Hier werden vorab die Funktionen der Bedien- und Anzeigeelemente beschrieben. Führen Sie noch keine Funktionen aus!

Hinweis

Grafische Darstellungen können im Detail vom erworbenen Gerät abweichen.

Bild 1

A Schalter für Begrenzungsleuchten (optional)
B Zündschloss
C Kontrollleuchte Blinker (optional)
D Blinkerschalter (optional)
E Warnblinkschalter (optional)
F Bremspedal
G Hebel für Differentialsperre (optional)
H Feststellbremse
I Kombianzeige
J Warnleuchte Motortemperatur (optional)
K Schalter für Allradantrieb (optional)
L 12 V-Anschlussbuchse
M Kontrollleuchte Anhängerbeleuchtung (optional)
N Kontrollleuchte Fahrzeugbeleuchtung (optional)
O Hupe (optional)
P Fahrpedal
Q Sitzverstellhebel
R Fahrhebel
S Dosenhalter
T Gurtschloss
U Tankverschluss
V Kontrollleuchte Glühkerze (nur bei Fahrzeugen mit Dieselmotor)
W Choke (optional) (nur bei Fahrzeugen mit Benzinmotor)

Hinweis

Lenkrad und Überrollbügel zur Verdeutlichung nicht abgebildet.

Schalter für Begrenzungsleuchten (A) (optional)

Bild 1

Dient zum Ein- und Ausschalten der Fahrzeugbegrenzungsleuchten bei eingeschalteter Zündung (Betrieb des Fahrzeugs.

Zündschloss (B)

Bild 2

Starten

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Schlüssel nach rechts auf Position 3 zwischen und drehen. Wenn die Kontrollleuchte der Glühkerze (V) erlischt, Schlüssel auf drehen, bis der Motor läuft, dann loslassen. Schlüssel steht auf Position 3 zwischen und .

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Schlüssel nach rechts auf drehen, bis der Motor läuft, dann loslassen. Schlüssel steht auf Position 3 zwischen und .

Stoppen

Schlüssel nach links auf STOP drehen.

Licht ein

Schlüssel auf drehen (bei ein- oder ausgeschaltetem Motor).

Kontrollleuchten Blinker (C) (optional)

Bild 3

Funktionsanzeige bei betätigtem Blinkerschalter und eingeschaltetem Warnblinker.

Blinkerschalter (D) (optional)

Bild 3

Schaltet den Fahrtrichtungsanzeiger ein und aus.

➡ nach rechts fahren
⬅ nach links fahren

Warnblinkschalter (E) (optional)

Bild 3

Schaltet die Warnblinkanlage ein und aus.

⚠ Warnblinker eingeschaltet

Bremspedal (F)

Bild 4

Dient zum Abbremsen des Fahrzeugs.

Hebel für Differentialsperre (G) (optional)

Bild 5

Hebel auf **I**:
Das Differentialgetriebe ist gesperrt und die Antriebskraft wird gleichmäßig auf beide Räder verteilt.
Hebel auf **0**:
Das Differentialgetriebe ist entsperrt.

Feststellbremse (H)

Bild 6

Feststellbremse betätigen:
Fahrhebel in Stellung **N** bringen. Bremspedal ganz drücken. Hebel nach oben (**I**) ziehen.

Hinweis

Die Anzeigelampe in der Kombianzeige (**I**) leuchtet auf.

Feststellbremse lösen:
Bremspedal ganz drücken, Knopf im Hebel drücken und Hebel nach unten (**0**) stellen.

Hinweis

Das Sicherheitssperrsystem schaltet den Motor aus, wenn sich der Fahrhebel bei Aktivierung der Feststellbremse nicht in der Neutralstellung **N** befindet.

Kombianzeige (I)

Bild 7

Die Kombianzeige kann je nach Ausführung aus folgenden Elementen bestehen:

Öldruck (1):

Leuchtet die Anzeigelampe bei laufendem Motor, Motor sofort abschalten und Ölstand prüfen. Ggf. Werkstatt aufsuchen.

Bremse (2):

Anzeigelampe leuchtet auf, wenn die Feststellbremse arretiert ist.

Tankanzeige (3):

Anzeigelampe leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Batterieladeanzeige (4):

Leuchtet die Anzeigelampe bei laufendem Motor, wird die Batterie nicht ausreichend geladen. Ggf. Werkstatt aufsuchen.

Betriebsstundenzähler (5):

Zeigt die Betriebsstunden in Stunden und $^{1}/_{10}$ Stunden im Display an.

Optionale Funktionen

- Bei Einschalten der Zündung wird kurzzeitig die Batteriespannung angezeigt und wechselt dann auf die Anzeige der Betriebsstunden. Betriebsstunden werden immer gezählt, außer der Zündschlüssel steht auf „Stop“ oder ist abgezogen.
- Alle 50 Betriebsstunden (je nach Ausführung) erscheint im Display eine Ölwechselanzeige „CHG/OIL“ für den Zeitraum von 5 Minuten. Diese Meldung erscheint die nächsten 2 Betriebsstunden. Ölwechselintervalle siehe Motorenhandbuch.

Warnleuchte Motortemperatur (J) (optional)

Bild 1

Leuchtet die Anzeigelampe bei laufendem Motor, Motor sofort abschalten und abkühlen lassen. Ggf. Fachwerkstatt aufsuchen.

Schalter für Allradantrieb (K) (optional)

Bild 8

Zum Ein- und Ausschalten des Allradantriebs.

Allradantrieb eingeschaltet

Allradantrieb ausgeschaltet

12-Volt Anschlussbuchse (L)

Bild 1

Sie dient zum Anschluss von Zubehör, das eine Stromquelle mit einer Belastung von maximal 12 V/ 5 A benötigt.

Kontrollleuchte Anhängerbeleuchtung (M) (optional)

Bild 1

Leuchtet auf, wenn in der Anhängerbeleuchtung eine Glühbirne defekt ist.

Kontrollleuchte Fahrzeugbeleuchtung (N) (optional)

Bild 1

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung/Betrieb des Fahrzeugs, wenn die Begrenzungsleuchten leuchten.

Hupe (O) (optional)

Bild 1

drücken zum Erzeugen eines akustischen Warnsignals.

Fahrpedal (P)

Bild 9

Fahrpedal nach vorne drücken.
Je weiter nach vorne, desto schneller fährt das Fahrzeug.

Achtung

Beim Loslassen des Fahrpedals stoppt das Fahrzeug nicht! Zum Anhalten Bremspedal (F) drücken.

Fahrersitz (Q)

Bild 1

Der Fahrersitz ist je nach Ausführung variabel einstellbar. Beachten Sie auch die Hinweise in der gesonderten Bedienungsanleitung für den Sitz.

Sitzverstellung: siehe Abschnitt „Bedienung“.

Achtung

Der Sitz muss vor Beginn der Fahrt eingestellt werden. Einstellungen während der Fahrt dürfen nicht vorgenommen werden.

Fahrhebel (R)

Bild 11

Der Hebel dient zur Wahl der Fahrtrichtung und der maximalen Geschwindigkeit:

F = vorwärts/schnell

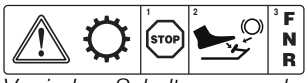
L = vorwärts/langsam *

N = Neutralstellung

R = rückwärts/langsam

* Je nach Modell. Bei Fahrzeugen ohne L-Stellung gibt es nur eine Vorwärtsfahrstellung „F“.

Achtung



Vor jedem Schalten muss das Bremspedal betätigt werden und das Fahrzeug muss stehen.

Dosenhalter (S)

Bild 1

Zum Aufnehmen von nichtalkoholischen Getränken.

Gurtschloss (T)

Bild 1

Dient zur Aufnahme der Sicherheitsgurte/Beckengurte.

Tankverschluss (U)

Bild 1

Zum Verschließen des Kraftstofftanks.

Kontrollleuchte Glühkerze (V)

(nur bei Fahrzeugen mit Dieselmotor)

Bild 1

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf und erlischt, wenn Glühkerze die zum Motorstart benötigte Temperatur erreicht hat (siehe „Motor starten“).

Choke (W) (optional)

(nur bei Fahrzeugen mit Benzinmotor)

Bild 21

Zum Starten bei kaltem Motor den Choke ziehen.

Ladefläche

Bild 12

Vor dem Anheben der Ladefläche ist diese zuerst zu entladen. Ziehen Sie den Halteriegel und heben die Ladefläche am Griff an.

Das Anheben der Ladefläche wird durch einen Gasdruckzylinder unterstützt. Bei obenstehender Ladefläche wird der Zugang zum Motor frei.

Bei Modellen, die mit elektrischer Anhebung ausgestattet sind, kann diese zum Entleeren der Ladefläche verwendet werden.

⚠ ***Achtung:***
Zulässiges Maximalgewicht des Fahrzeuges und die maximale Tragfähigkeit der Ladefläche niemals überschreiten.

Schalter für die elektrische Anhebung der Ladefläche (optional)

Bild 1

Der Schalter befindet sich an der rechten Seite des Armaturenbretts und dient zum Anheben und Ablassen der Ladefläche.

Schalter für 12 V-Anschlussbuchse hinten (optional)

Bild 1

Der Schalter befindet sich an der linken Seite des Armaturenbretts und dient zum Ein- und Ausschalten.

Schalter für Zusatzbeleuchtungen (optional)

Bild 1

Der Schalter befindet sich an der linken Seite des Armaturenbretts und dient zum Ein- und Ausschalten.

Bedienung

Beachten Sie auch die Hinweise im Motorenhandbuch!

⚠ ***Achtung***
Dieses Fahrzeug ist serienmäßig in seiner Standardkonfiguration nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen. Für den Betrieb auf öffentlichen Straßen sind nur Fahrzeuge mit entsprechender Ausstattung zugelassen.
Beachten Sie alle für den Betrieb auf öffentlichen Verkehrswegen gültigen Vorschriften. Informieren Sie sich zuerst über die in Ihrem Land gültigen Verkehrs- und sonstigen Vorschriften.
Es ist notwendig, alle den Betrieb dieses Fahrzeugs betreffenden Vorschriften zu kennen und einzuhalten.

⚠ ***Erstickungsgefahr durch Kohlenmonoxyd***
Lassen Sie den Verbrennungsmotor nur im Freien laufen.

⚠ ***Explosions- und Brandgefahr***
Kraftstoff-/Benzindämpfe sind explosiv und Kraftstoff ist hochgradig entflammbar.
Füllen Sie den Kraftstoff vor Motorstart ein. Halten Sie den Kraftstofftank bei laufendem oder bei noch heißem Motor geschlossen.
Kraftstoff nur bei abgeschaltetem und abgekühltem Motor nachfüllen. Vermeiden Sie offenes Feuer, Funkenbildung und rauchen Sie nicht. Betanken Sie das Gerät nur im Freien.
Starten Sie den Motor nicht, falls Kraftstoff übergelaufen ist.
Schieben Sie das Gerät von der kraftstoffverschmutzten Fläche weg und warten Sie, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.
Um Brandgefahr zu vermeiden, halten Sie folgende Teile frei von Gras und austretendem Öl: Motor, Auspuff, Batterie, Kraftstofftank.
Betanken Sie keine auf der Ladefläche/Anhänger befindlichen Motorgeräte oder Kraftstoffbehälter.

⚠ ***Verletzungsgefahr durch defektes Gerät***
Betreiben Sie das Gerät nur in einwandfreiem Zustand. Führen Sie vor jedem Betreiben eine Sichtprüfung durch. Kontrollieren Sie besonders Sicherheitseinrichtungen, Bedienelemente und Schraubverbindungen auf Beschädigungen und festen Sitz. Ersetzen Sie die beschädigten Teile vor dem Betreiben.

ⓘ **Betriebszeiten**
Beachten Sie die nationalen/kommunalen Vorschriften bezüglich der Benutzungszeiten (ggf. bei Ihrer zuständigen Behörde erfragen).

Tanken und Ölstand prüfen

ⓘ **Hinweis**
Der Motor sollte werksseitig bereits mit Öl befüllt – bitte überprüfen, ggf. nachüllen.

- Kraftstoff tanken. Kraftstoffsorte dem Motorhandbuch entnehmen.
- Kraftstofftank höchstens bis 2,5 cm unter der Unterkante des Einfüllstutzens füllen.
- Kraftstofftank fest verschließen.
- Ölstand prüfen.
  Der Ölstand muss zwischen der „Full/Max.“- und „Add/Min.“-Markierung liegen (siehe auch Motorhandbuch).

Reifendruck überprüfen

ⓘ **Hinweis**
Aus Produktionsgründen kann der Reifendruck höher als erforderlich sein, deshalb:

- Alle Reifen gleichmäßig mit einem Druck von ca. 1,0–1,2 bar befüllen.

Sitz einstellen

Der Fahrersitz ist je nach Ausführung variabel einstellbar. Beachten Sie auch die Hinweise in der gesonderten Bedienungsanleitung für den Sitz.

In Längsrichtung verstellen

Bild 10a

- Platz auf dem Fahrersitz einnehmen.
- Hebel (1) nach oben ziehen und Sitz in die gewünschte Position bringen.
- Hebel loslassen und Sitz durch leichte Vor-/Zurückbewegung einrasten lassen.

Höhe verstellen

Bild 10a

- Platz auf dem Fahrersitz einnehmen.
- Drehknopf (2) auf die gewünschte Position drehen.
  I – Tiefste Sitzposition
  II – Mittlere Sitzposition
  III – Höchste Sitzposition

ⓘ **Hinweis**
Nach jeder Höheneinstellung muss die Sitzhärte (Gewichtsanpassung) eingestellt werden.

Sitzhärte einstellen

Bild 10b

- Platz auf dem Fahrersitz einnehmen.
- Hebel (3) nach vorn schwenken, so dass der Hebel bei Drehung nicht an den Sitz stößt.
- Sitz härter einstellen: Hebel in Uhrzeigerrichtung drehen.
- Sitz weicher einstellen: Hebel gegen die Uhrzeigerrichtung drehen.
- Hebel zurückschwenken.

Hinweis

Das richtige Fahrergewicht ist eingestellt, wenn im Sichtfenster (4) die eingestellte Höhenposition (I, II oder III) sichtbar ist.

Rückenlehne einstellen (je nach Ausführung)

Bild 10c

- Platz auf dem Fahrersitz einnehmen.
- Hebel (5) nach oben ziehen und Rückenlehne in die gewünschte Position bringen.
- Hebel loslassen und Rückenlehne einrasten lassen.

Lendenwirbelstütze einstellen (je nach Ausführung)

Bild 10c

- Drehknopf (6) auf die gewünschte Position drehen.
  0 – Keine Vorwölbung
  1 – Max. Vorwölbung oben im Rückenpolster
  2 – Max. Vorwölbung unten im Rückenpolster

Motor starten

- Auf dem Fahrersitz Platz nehmen.
- Fahrhebel auf Neutralstellung **N** stellen.

Hinweis

Der Motor lässt sich nicht starten, wenn der Fahrhebel nicht in Neutralstellung **N** steht.

- Bremspedal ganz drücken und halten und die Feststellbremse arretieren.

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

- Zündschlüssel nach rechts auf Position zwischen und drehen.
  Dieselmotoren müssen vor dem Motorstart vorheizen.
  Das Erreichen der zum Motorstart notwendigen Temperatur wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte Glühkerze (V) angezeigt.

Hinweis

Ein warmer Motor braucht nicht vorgeheizt zu werden.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte Glühkerze:

- Zündschlüssel kurz auf drehen, bis der Motor läuft (1 Startversuch max. 10 Sek.). Vor dem nächsten Versuch 1 Minute warten.
- Wenn der Motor läuft: Schlüssel auf Position zwischen und zurückdrehen.
- Zum Fahren mit Licht: Schlüssel auf zurückdrehen.

Hinweis

Den Motor nicht in Volllast betreiben, bis der Motor warm geworden ist.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

- Bei kaltem Motor den Choke ziehen.
- Schlüssel nach rechts auf drehen, bis der Motor läuft (ein Startversuch max. 10 Sek.). Vor dem nächsten Versuch 1 Minute warten.
- Wenn der Motor läuft: Schlüssel auf Position zwischen und zurückdrehen.
- Choke langsam zurückstellen.
- Zum Fahren mit Licht: Schlüssel auf zurückdrehen.

Hinweis

Den Motor nicht in Volllast betreiben, bis der Motor warm geworden ist.

Motor stoppen

- Zündschlüssel auf STOP stellen.
- Zündschlüssel abziehen.
- Feststellbremse arretieren.

Fahren

Hinweis

Seien Sie besonders vorsichtig beim Rückwärtsfahren. Wechseln Sie nie die Fahrtrichtung, ohne das Fahrzeug vorher zum Stehen zu bringen.

- Fahrersitz einstellen.
- Gurt einstellen und anlegen.
- Motor wie angegeben starten.
- Bremspedal ganz drücken und Feststellbremse lösen.
- Fahrthebel in die gewünschte Stellung F/L/R bringen.
- Bremspedal loslassen und gleichzeitig Fahrpedal langsam betätigen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
  Vor dem Losfahren vergewissern, dass die Vorderräder in der gewünschten Richtung stehen.

Hinweis

Die Stellung „L“ des Fahrhebels (falls vorhanden) sollte zum Befahren von Hängen und unebenen Gelände genutzt werden.

Fahrzeug anhalten

- Fahrpedal loslassen und Bremspedal treten, bis das Fahrzeug steht.
- Fahrhebel in Neutralstellung **N** stellen.

Allradantrieb (optional)

Bild 8

- Stoppen Sie das Fahrzeug oder verlangsamen Sie die Geschwindigkeit.
- Schalter für Allradantrieb auf stellen, um den Allradantrieb zu aktivieren.

Um den Allradantrieb zu deaktivieren:

- Schalter für Allradantrieb auf stellen, um den Allradantrieb auszuschalten.

Aktivieren Sie in schwierigen Situationen (Steckenbleiben im Matsch, steile Anstiege mit schwierigem Untergrund) als erste Option den Allradantrieb.

Erst wenn auch mit Allradantrieb ein Bewegen des Fahrzeugs fast unmöglich wird, sollten Sie die Differentialsperre aktivieren.

Einschalten der Differentialsperre (optional)

⚠ ***Achtung.***
Unfallgefahr und Schäden am Fahrzeug.
– Differentialsperre nur bei Stillstand des Fahrzeugs einschalten.
– Differentialsperre nicht bei Straßenfahrt (befestigte Wege) und schneller Fahrgeschwindigkeit verwenden (Lenkschwierigkeiten – Unfallgefahr).

Bild 5
- Fahrzeug anhalten.
- Fahrhebel in Neutralstellung **N** stellen.
- Ziehen Sie den Hebel der Differentialsperre nach hinten, bis er in der hinteren Position **I** stehen bleibt.
  Die Differentialsperre ist aktiviert (gleichmäßige Kraftübertragung auf beide Hinterräder).

Ausschalten der Differentialsperre (optional)

Bild 5
- Fahrzeug anhalten.
- Fahrhebel in Neutralstellung **N** stellen.
- Drücken Sie den Hebel der Differentialsperre nach vorn, bis er in der vorderen Position **O** stehen bleibt.
  Die Differentialsperre ist ausgeschaltet.

Heben und Herablassen der Ladefläche

⚠ ***Achtung***
Beim Heben oder Ablassen der Ladefläche muss das Fahrzeug auf einem ebenen/festen Untergrund stehen und die Feststellbremse muss aktiviert sein.

Manuelles Heben/Ablassen

Bild 12

⚠ ***Achtung***
Das Heben und Ablassen von Hand darf nur nach Entladung der Ladefläche erfolgen.
- Schalten Sie den Motor aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Entladen sie die Ladefläche von Hand.
- Entriegeln Sie die Ladefläche durch Ziehen des Halteriegels.
- Heben Sie die Ladefläche mittels des Griffs an.
- Zum Ablassen die Ladefläche nach unten drücken. Auf eine korrekte Verriegelung achten!

⚠ ***Achtung***
Fahren Sie mit dem Fahrzeug nur, wenn die Ladefläche abgelassen und korrekt verriegelt ist.

Elektrische Anhebung (optional)
- Zündschlüssel nach rechts auf Position zwischen ≡D und ◌ drehen.
- Heben Sie die Ladefläche mittels Knopfdruck auf den Schalter für die elektrische Anhebung und halten sie diesen gedrückt, bis die gewünschte oder maximale Höhe erreicht ist.
- Zündschlüssel auf STOP drehen.

ℹ **Hinweis**
Ein knatterndes Geräusch macht darauf aufmerksam, dass die Ladefläche voll ausgehoben ist.
Das gleiche Geräusch ertönt auch beim Herablassen, sobald die tiefste Stellung erreicht ist.
Dieses Geräusch ertönt auch, wenn die Hubleistung der Hebeeinrichtung überschritten ist.
- Lassen sie die Ladefläche durch Drücken der unteren Hälfte des Schalters für den Elektrohub herunter.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position STOP.

Entladen der Ladefläche

⚠ ***Achtung***
– Beim Heben der belasteten Ladefläche verschiebt sich der Schwerpunkt des Fahrzeuges. Deshalb dürfen sich die Hinterräder nicht an abschüssigen Rändern oder Geländeunebenheiten befinden. Das Gewicht der Ladefläche könnte ein heckseitiges Umkippen des Fahrzeugs bewirken.
– Eine beladene Ladefläche kann ein beachtliches Gewicht haben. Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit elektrischer Anhebung ausgestattet ist, versuchen sie nicht, die beladene Ladefläche von Hand anzuheben.
– Bei der Entladung mittels elektrischer Anhebung stellen sie den Hebevorgang sofort ein, wenn es zum Rutschen der Hubkupplung (knatterndes Geräusch) kommt. Lassen Sie die Ladefläche wieder herunter und entladen Sie die überschüssige Last von Hand.
- Fahren Sie rückwärts an die Entladestelle heran und arretieren Sie die Feststellbremse. Schalten Sie den Motor aus.
- Lassen sie die Heckklappe herunter.
- Ladefläche entladen:
  – von Hand,
  – mit elektrischer Anhebung.

ℹ **Hinweis**
Bei Modellen mit elektrischer Anhebung heben Sie die Ladefläche an und lassen sie diese nach der Entladung wieder herunter.
- Verriegeln Sie die Heckklappe.

⚠ ***Achtung***
Fahren Sie mit dem Fahrzeug nur, wenn die Ladefläche abgelassen und korrekt verriegelt ist.

Beladen der Ladefläche

⚠ ***Achtung***
Unkorrekte Beladung macht das Fahrzeug instabil. Lose/bewegliche Lasten müssen gegen Verrutschen gesichert werden. Das zu transportierende Material muss gleichmäßig auf der Ladefläche verteilt werden und darf nicht über die Bordwände, in Höhe und Breite, herausragen.
- Kontrollieren Sie vor dem Beladen, ob die Ladefläche sicher verriegelt ist.
- Alle Lasten sind sicher und unverrutschbar zu verladen.
- Überschreiten Sie nicht die erlaubte Ladekapazität der Ladefläche von 408 kg.
- Transportieren Sie keine Lasten, die größer als die Abmaße der Ladefläche sind.

- Verteilen Sie das zu transportierende Material gleichmäßig auf der Ladefläche.
- Bei Fahrten auf unebenem Terrain sind Fahrtempo und Gewicht zu reduzieren. Fahren Sie vorsichtig, wenn sie Material transportieren.

Gezogene Lasten – Anhängerbetrieb

⚠ ***Achtung***

– *Fahren sie beim Ziehen von Lasten immer langsam, damit Sie nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.*
– *Das Ziehen von Lasten an Hängen mit mehr als 9° (15%) Gefälle ist nicht erlaubt.*
– *Nur die für das Fahrzeug zugelassene Anhängevorrichtungen verwenden.*

- Überschreiten Sie nicht die maximale Anhängelast (Anhängerleergewicht zuzüglich Gewicht der Ladung) von 600 kg (ungebremst) bzw. 1100 kg (gebremst).
- Überschreiten Sie nicht die maximale Stützlast der Anhängekupplung von 100 kg.
- Fahren Sie langsam, wenn Sie schwerere Lasten ziehen. Rechnen Sie mit einem verlängerten Bremsweg. Fahren Sie mit einer solchen Geschwindigkeit, dass Sie nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Fahren Sie besonders vorsichtig beim Befahren von Hängen. Die durch die Last frei werdenden Kräfte bewirken Druck/Zug auf das Zugfahrzeug, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann (Verringerte Bremsfähigkeit, verschlechtertes Lenkverhalten).

Hinweis

Beim Überfahren von Hindernissen (z. B. erhöhte Gleiskörper an Bahnübergängen) können immense Kräfte auf den Anhänger einwirken. Sollten Sie einen solchen Einsatzbereich haben, empfehlen wir für dieses Fahrzeug zugelassene und geprüfte Anhängevorrichtungen mit Kugel- oder Maulkupplung zu verwenden.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug anhalten
- Fahrhebel in Stellung **N** bringen.
- Feststellbremse arretieren.
- Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.

Transport des Fahrzeuges

⚠ ***Achtung***

Das Fahrzeug darf nicht geschleppt werden (Beschädigungen des Getriebes). Transportieren Sie es auf Anhängern mit genügender Belastbarkeit oder auf einem LKW.

- Beim Transport stellen Sie den Schalthebel in Position Vorwärts (F) oder Rückwärts (R).
- Aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Zurren sie das Fahrzeug am Anhänger oder der Ladefläche des LKW mit Bändern, Ketten oder Seilen fest.

Reinigung/Wartung

⚠ ***Gefahr***

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigten Motorstart.

Schützen Sie sich vor Verletzungen. Vor allen Arbeiten am Fahrzeug:

– *Motor abstellen,*
– *Feststellbremse arretieren,*
– *Zündschlüssel ziehen,*
– *Abwarten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind; der Motor muss abgekühlt sein.*

Reinigen

⚠ ***Achtung***

Verwenden Sie zum Reinigen keinen Hochdruckreiniger.

Ein nicht gereinigtes Fahrzeug führt zu Materialschäden und Funktionsbeeinträchtigungen.

- Möglichst direkt nach dem Arbeiten reinigen.

Warten

Beachten Sie die Wartungsvorschriften im Motorenhandbuch. Lassen Sie das Fahrzeug einmal pro Jahr von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten.

⚠ ***Achtung***

Umweltgefährdung durch Motoröl

Geben Sie bei einem Ölwechsel anfallendes Altöl bei einer Altölsammelstelle oder einem Entsorgungsunternehmen ab.

Umweltgefährdung durch Batterien

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien bei Ihrem Händler oder einem Entsorgungsunternehmen ab. Bauen Sie die Batterie aus, bevor das Gerät verschrottet wird.

Wartungstabelle

Wartungsarbeit	Vor jedem Gebrauch	Nach den ersten 10 h	Alle 50 h	100 h oder jährlich	500 h oder alle 2 Jahre
Radbolzen festziehen		●			
Antriebsriemen überprüfen		●	●		
Kühlflüssigkeitsstand überprüfen, ggf. nachfüllen (je nach Motortyp)	●				
Kühlflüssigkeit austauschen (je nach Motortyp) [1]					●
Kühlsystem überprüfen (je nach Motortyp) [1]				●	
Getriebeöl überprüfen [1]				●	
Getriebeöl wechseln [1]			● [2]		●
Kondensat aus Dieselfilter lassen (nur bei Fahrzeugen mit Dieselmotor)	●				
Kondensat/Wasser aus Variatorabdeckung ablassen			● [3]		
Kraftstofffilter wechseln [1]					●
Kontrollieren der Antriebsmanschetten			●		
Kontrollieren der Kugelgelenke				●	
Radaufhängung und Antriebe überprüfen [1]				●	
Überrollbügel überprüfen	●			● [1]	

[1] Lassen Sie diese Wartungsarbeiten von einer Fachwerkstatt ausführen.
[2] Lassen Sie das Getriebeöl nach den ersten 50 Betriebsstunden austauschen, dann alle 500 Stunden.
[3] Alle 50 Stunden oder nach jeder Wasserdurchfahrt (> 30 cm).

Lassen Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör einmal pro Saison in einer Fachwerkstatt prüfen und warten. Beachten Sie die Wartungsvorschriften im Motorenhandbuch.

Motor

Beachten Sie die im Motorhandbuch beschriebenen Service- und Wartungshinweise.

Kondensat aus Dieselfilter ablassen

(nur bei Fahrzeugen mit Dieselmotor)

Hinweis

Der Dieselfilter ist unterhalb des Beifahrersitzes zu finden. Lassen Sie das Kondensat (Wasser) vor dem Motorstart, bei kaltem Motor, ab.

Bild 13

- Flügelmutter am Beifahrersitz lösen und Sitz vorklappen.
- Geeignetes Gefäß unter dem Dieselfilter (a) platzieren.
- Ablassventil (b) durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn öffnen und Kondensat in das Gefäß ablaufen lassen, bis reiner Dieselkraftstoff austritt.
- Ablassventil durch Drehung im Uhrzeigersinn schließen.
- Entlüftungsventil (c) durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn öffnen.
- Entlüftungsventil durch Drehung im Uhrzeigersinn sofort schließen, sobald Dieselkraftstoff am Belüftungsventil austritt.
- Sitz zurückklappen und mit Flügelmutter sichern.

Kondensat/Wasser aus Variatorabdeckung ablassen

Hinweis

Die Variatorabdeckung befindet sich unter dem Beifahrersitz. Lassen Sie das Kondensat (Wasser) vor dem Motorstart, bei kaltem Motor, ab.

Bild 20

- Ablassschraube entfernen.
- Kondensat/Wasser entfernen.
- Ablasschraube einschrauben und vorsichtig festziehen.

Kühlflüssigkeit überprüfen

(nur bei Fahrzeugen mit wassergekühltem Motor)

⚠ ***Achtung***

– *Fehlende Kühlflüssigkeit führt zu gravierenden Motorschäden.*
– *Überprüfung vor Motorstart (bei kaltem Motor) durchführen.*

Zum Nachfüllen ein Gemisch aus Wasser und Frostschutzmittel im Verhältnis 1:1 verwenden.

i Hinweis

Bei kalkhaltigem oder anderweitig belastetem Wasser zum Mischen destiliertes Wasser verwenden. Beachten Sie auch die Hinweise des Frostschutzmittelherstellers und im Motorenhandbuch.

Bild 14

- Motorhaube öffnen.
- Stand der Kühlflüssigkeit am Ausgleichsbehälter kontrollieren.
- Ist der Flüssigkeitsstand unterhalb der LOW-Marke, den Behälter öffnen und mit dem Kühlflüssigkeitsgemisch bis zur FULL-Marke auffüllen.
- Motorhaube schließen. Auf Einrastung achten.

Antriebsriemen überprüfen

⚠ ***Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!***

Überprüfung vor Motorstart (bei kaltem Motor) durchführen.

- Ladefläche anheben und sichern.
- Antriebsriemen mit der Hand bewegen, dabei Zustand überprüfen.
- Bei deutlicher Abnutzung oder sichtbaren Schäden Antriebsriemen in einer Fachwerkstatt austauschen lassen.

Auswechseln der Scheinwerfer-Glühbirnen

Bild 15

- Motorhaube öffnen.
- Glühbirneneinheit um ¼ Umdrehung nach links drehen und herausnehmen.
- Glühbirne gegen eine Birne gleicher Leistung austauschen.
- Glühbirneneinheit wieder einsetzen und sichern (¼ Umdrehung nach rechts).
- Motorhaube schließen. Auf Einrastung achten.

Auswechseln der Sicherungen

Bild 16

- Motorhaube öffnen. Die Sicherungen befinden sich hinter dem Armaturenbrett.
- Abdeckung entfernen.
- Defekte Sicherung gegen eine neue Sicherung gleicher Amperestärke austauschen.
- Abdeckung wieder befestigen.
- Motorhaube schließen. Auf Einrastung achten.

Reifendruck

⚠ ***Achtung***

Stehen sie beim Aufpumpen der Reifen nicht vor oder über dem Reifen.

Der empfohlene Betriebsreifendruck ist ca. 1,0–1,2 bar. Überhöhter Reifendruck reduziert die Lebensdauer der Reifen. Der Reifendruck ist vor jeder Fahrt zu kontrollieren.

Hinweise für einen Radwechsel

⚠ ***Achtung***

Benutzen sie nur zugelassene Wagenheber.

Arbeiten Sie sicher. Ziehen Sie die Schrauben/Muttern nur mit einem Drehmomentschlüssel kreuzweise fest.

Anzugsdrehmomente der Schrauben/Muttern 88 bis 100 Nm.

Kontrolle der Kugelgelenke und Antriebsmanschetten

Bild 17/Bild 18

Kontrollieren Sie:

– alle 50 Betriebsstunden den Zustand der Antriebsmanschetten (Bild 18),
– alle 100 Betriebsstunden den Zustand der Kugelgelenke an den Querlenkern (A) sowie an den Spurstangen (B) (Bild 17).

Bei deutlicher Abnutzung oder sichtbaren Schäden Teile in einer Fachwerkstatt austauschen lassen!

Batterie

⚠ ***Gefahr***

Vergiftungs- und Verletzungsgefahr durch Batteriesäure

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Vermeiden Sie Hautkontakt mit der Batteriesäure.

Sollte Ihnen Batteriesäure in das Gesicht oder in die Augen spritzen, sofort mit kaltem Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.

Sollten Sie Batteriesäure versehentlich geschluckt haben, viel Wasser trinken und sofort einen Arzt aufsuchen.

Lagern Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern.

⚠ ***Achtung***

Brandgefahr, Explosion und Korrosion durch Batteriesäure und Gase der Batteriesäure

Reinigen Sie sofort Geräteteile, auf die Batteriesäure gespritzt ist. Batteriesäure wirkt korrodierend.

Rauchen Sie nicht, halten Sie brennende und heiße Gegenstände fern. Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten und trockenen Räumen. Möglicher Kurzschluss bei Arbeiten an der Batterie. Legen Sie keine Werkzeuge oder Metallgegenstände auf die Batterie.

Die Batterie ist mit Batteriesäure gefüllt und vom Werk versiegelt. Aber auch eine „wartungsfreie“ Baterie braucht Wartung, um eine gewisse Lebensdauer zu ermöglichen.

Die Batterie befindet sich unterhalb der Aufbewahrungsbox unter dem Fahrersitz.

- Halten Sie die Batterie sauber.
- Vermeiden Sie ein Kippen der Batterie. Auch aus einer „versiegelten“ Batterie läuft Elektrolytflüssigkeit aus, wenn sie gekippt wird.

⚠ ***Achtung***

Beachten Sie die Montagereihenfolge beim Ab- und Anklemmen der Batterie.

Einbau:
- Erst rotes Kabel (+/Pluspol), dann schwarzes Kabel (–/Minuspol) anklemmen.

Ausbau:
- Erst schwarzes Kabel (–/Minuspol), dann rotes Kabel (+/Pluspol) abklemmen.

Verwendung eines Starthilfekabels

⚠ ***Gefahr***
Niemals eine defekte oder gefrorene Batterie mit einem Starthilfekabel überbrücken. Achten Sie darauf, dass sich die Geräte und die Kabelklemmen nicht berühren und die Zündungen ausgeschaltet sind.
- Rotes Starthilfekabel an die Pluspole (+) der entladenen und der Spenderbatterie klemmen.
- Das schwarze Starthilfekabel zuerst an den Minuspol (–) der Spenderbatterie anklemmen. Die andere Klemme am Rahmen des Motorblocks des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anklemmen (möglichst weit von der Batterie entfernt).

Hinweis
Sollte die Spenderbatterie in einem Fahrzeug eingebaut sein, so darf dies Fahrzeug während des Starthilfevorgangs nicht gestartet werden.
- Das Fahrzeug mit der entladenen Batterie starten und die Feststellbremse betätigen.
- Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

Überrollbügel
- Vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen kontrollieren. Bei Beschädigungen Fahrzeug nicht benutzen! Unbedingt Fachwerkstatt aufsuchen.

Stillegen

⚠ ***Achtung***
Materialschäden am Fahrzeug
Lagern Sie das Fahrzeug mit abgekühltem Motor nur in sauberen und trockenen Räumen. Schützen Sie das Fahrzeug bei längerer Lagerung, z. B. im Winter, auf jeden Fall gegen Rost.

Nach der Saison oder wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird:
- Lassen sie alle verschlissenen und beschädigten/fehlende Teile auswechseln und kontrollieren Sie, ob alle Schraubverbindungen fest angezogen sind.
- Fahrzeug und Zubehör reinigen.
- Alle Metallteile zum Schutz vor Rost mit einem geölten Lappen abwischen oder mit Sprühöl einsprühen.
- Batterie ausbauen, an einem trockenen/kühlen Ort lagern und alle 8 Wochen nachladen.
- Motor stillegen, wie im Motorhandbuch beschrieben.
- Das Fahrzeug in einem sauberen, trockenen Raum lagern.
- Feststellbremse aktivieren und Zündschlüssel abziehen.
- Das Fahrzeug, bei längerer Stilllegung, auf entsprechend zugelassenen Stützen aufbocken, damit es nicht mit vollem Gewicht auf den Reifen steht.

Garantie

In jedem Land gelten die von unserer Gesellschaft bzw. dem Importeur herausgegebenen Garantiebestimmungen.
Störungen beseitigen wir an Ihrem Gerät im Rahmen der Gewährleistung kostenlos, sofern ein Material- oder Herstellungsfehler die Ursache sein sollte. Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an Ihren Verkäufer oder die nächstgelegene Niederlassung.

Information zum Motor

Der Motorenhersteller haftet für alle motorbezogenen Probleme im Hinblick auf Leistung, Leistungsmessung, technische Daten, Gewährleistung und Service. Informationen finden Sie in dem separat mitgelieferten Halter-/Bedienerhandbuch des Motorherstellers.

Hilfe bei Störungen

⚠ ***Gefahr***
Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigten Motorstart
Schützen Sie sich vor Verletzungen. Vor allen Arbeiten an diesem Gerät
- *Motor abstellen,*
- *Zündschlüssel ziehen,*
- *Feststellbremse arretieren,*
- *Abwarten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind; der Motor muss abgekühlt sein.*

Störungen beim Betrieb Ihres Gerätes haben oft einfache Ursachen, die Sie kennen sollten und zum Teil selbst beheben können. Im Zweifelsfall hilft Ihnen Ihre Fachwerkstatt gerne weiter.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor will nicht starten.	Tank ist leer.	Tank mit Diesel füllen.
	Öl oder Luft in Kraftstoffleitungen.	Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kraftstofffilter verstopft.	Fachwerkstatt aufsuchen.
	Batterie liefert keinen Strom.	Batterie überprüfen, laden oder austauschen.
	Lose oder korridierte Batterie-Kontakte.	Batterie überprüfen. Kontakte festziehen. Korridierte Kontakte mit Drahtbürste reinigen, wieder befestigen und mit Polfett einfetten.
	Sicherung defekt.	Überprüfen, ggf. austauschen.
	Im Winter: Öl hat falsche Viskosität.	Siehe Hinweise im Motorenhandbuch.
	Defekt in der Start-Elektrik.	Fachwerkstatt aufsuchen.
Motor läuft unregelmäßig oder stottert.	Fehler in den elektrischen Verbindungen.	Motoreinstellung überprüfen lassen.
	Choke betätigt (falls vorhanden).	Choke zurückstellen.
	Kraftstoffleitungen verstopft.	Fachwerkstatt aufsuchen.
	Verunreinigter Kraftstoff.	Fachwerkstatt aufsuchen.
	Luftfilter ist stark verschmutzt.	Luftfilter reinigen oder austauschen (siehe Motorhandbuch).
Motor überhitzt. Die Warnleuchte Motortemperatur leuchtet auf.		**Gerät sofort ausschalten und abkühlen lassen!**
	Zu wenig Kühlflüssigkeit (nur bei Fahrzeugen mit wassergekühltem Motor).	Überprüfen, ggf. nachfüllen.
	Verschmutztes/defektes Kühlsystem.	Fachwerkstatt aufsuchen.
	Luftfilter fehlt oder verschmutzt.	Siehe Motorenhandbuch.
	Zu wenig Öl.	Öl nachfüllen. Siehe Motorenhandbuch.
Motor qualmt ungewöhnlich.		**Gerät sofort ausschalten!**
	Zu viel Motoröl.	Ölstand überprüfen. Siehe Motorenhandbuch.
	Motor defekt.	Motor in Fachwerkstatt prüfen lassen.
Starke Vibrationen, ungewöhnliche Geräusche.	Beschädigter Motor oder Defekt am Fahrwerk.	**Gerät sofort ausschalten!** Fachwerkstatt aufsuchen.
Fehler in Elektrik.	Sicherung defekt.	Sicherung austauschen.
Öldruckleuchte leuchtet während des Betriebs auf.	Zu wenig Öl.	**Gerät sofort ausschalten!** Ölstand überprüfen, ggf. nachfüllen. Ggf. Fachwerkstatt aufsuchen.
Kontrollleuchte Glühkerze leuchtet nicht, wenn die Zündung eingeschaltet wird.	Glühbirne defekt.	Fachwerkstatt aufsuchen.
	Fehler im elektrischen System.	Fachwerkstatt aufsuchen.